

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungen, Siglen und Zitierweise	XV
Einleitung: Die Gesellschaft der Reformation – einleitende Überlegungen	1
1. Zwischen Ordnung und Veränderung – die Ausgangskonstellation	1
2. Fluidisierungen der gesellschaftlichen Ordnung	9
3. Neue Rollenkonzepte für die Angehörigen der ‚drei Stände‘	20
4. Handlungsakteure der Reformation?	27
5. Zur Anlage des Buches	32
I. Status oeconomicus	33
§ 1: Die schöpfungstheologischen Grundlagen der Gesellschaft.	
Das „ganze Haus“ in der Reformation	35
1. Zum Konzept des „ganzen Hauses“	35
2. Luthers Gesellschaftsideen	37
3. Christliche „Ökonomien“	42
4. Geschlechterrollen	47
5. Zusammenfassende Thesen	50
§ 2: Handel und Wohlfahrtspflege im Wandel. Wirtschafts- und sozialethische Vorstellungen und Praktiken in der Frühzeit der Reformation	53
1. Einleitende Orientierungen	53
2. Reformation der Wirtschaftsethik und der Armenfürsorge	56
3. Arbeits- und sozialethische Vorstellungen in der frühen Reformation	64
4. Sozialpolitisches Ordnungshandeln im Zeichen der Reformation	74
§ 3: Ökonomische Dynamiken, mentale Persistenzen – „gelthauffen großmachen“. Antikapitalismus in Flugschriften der frühen Reformation	79
1. Einleitende Überlegungen	79
2. Texte ehemaliger Franziskaner	82
3. Wirtschafts- und zinsethische Vorstellungen Luthers und anderer Autoren	93

4. Ökonomische Stadt-Land-Interferenzen im Spiegel der reformatorischen Publizistik	99
5. Zusammenfassende Thesen	108
Anhang: Thematische Parallelen zwischen der <i>Reformatio Friderici III.</i> und Schriften Kettenbachs und Lochers	109
§ 4: Rollenexperimente. Frauen, Handwerker und Bauern als Bibelakteure	111
1. Einleitende Überlegungen	111
2. Argula von Grumbach – die Intervention einer fränkischen Adligen	112
3. Georg Schönichen – der streitbare Schuster aus Eilenburg	120
4. Katharina Schütz-Zells Kampf um ihre neue Rolle als Pfarrfrau	128
5. Die Stimme der Bauern und ihr Vermittler Sebastian Lotzer	135
6. Die ‚vergeblichen‘ 1520er Jahre – bilanzierende Überlegungen	143
II. Status politicus	147
§ 5: Weichenstellungen. Luther und der Adel	149
1. Einleitende Überlegungen	149
2. Politische Dispositionen und Grundgedanken Luthers	150
3. Zur reformationsstrategischen Bedeutung des Adels	157
4. Luther, die sogenannte Ritterschaftsbewegung und Ulrich von Hutten	159
5. Bilanzierende Bemerkungen	165
Anhang: Ein Siegelring Luthers	166
§ 6: Das Erwachen der Ritter. Sickingen, Hutten, der Ebernburg-Kreis und die reformatorische Bewegung	177
1. Einleitende Hinweise	178
2. Huttens Weg zum Propagandisten Sickingens und Luthers	186
3. Die Gäste der ‚Herberge‘	200
4. Die reformatorische Flugschriftenpublizistik und die Ritter	222
5. Bilanzierende Überlegungen	227
§ 7: Städtisch-ländliche Interaktionen. Reichsstädte angesichts des Bauernkrieges, exemplarische Strategien und Katastrophen	229
1. Einleitende Bemerkungen	229
2. Nürnbergs politische Stabilisierung der Reformation	231
3. Rothenburg o. d. T. in schwerer Krise	236
4. Straßburgs Taktieren	244
5. Memmingens Zusammenbruch	251
6. Mühlhausens Katastrophe	257
7. Synthesisierende Überlegungen	264

§ 8: Grenzen der Gewalt. Humanismus und ‚religiöse Erregung‘ im Zeichen der Reformation	269
1. Einleitende Problemexposition	269
2. Humanistische Vernakularisierung und die Hinwendung zum ‚gemeinen Mann‘	272
3. Historisch-philologische Entdeckungen der Humanisten und die Kirchen- und Dogmenkritik der Reformation	279
4. Einige abschließende Bemerkungen zur Rolle von Humanisten in der Politik und bei der Buchproduktion	288
§ 9: Eingehegte Turbulenzen. Norddeutsche Stadtreformationen, einige Beobachtungen und Überlegungen	291
1. ‚Konfliktspektakel‘ in Göttingen – Einleitende Hinweise zu Kontext und Aufgabenstellung	291
2. Besonderheiten norddeutscher städtischer Reformationen	298
3. Zur Entwicklung des Buchdrucks in Norddeutschland	302
4. Bilanz	305
III. Status ecclesiasticus	307
§ 10: Die Grundlagen des Pfarramtes. Gottesdienst und Sakramentsverwaltung in der Pfarrei vor Ort, Beobachtungen zu Spätmittelalter und Reformation . . .	309
1. Normative Prädispositionen	309
2. Frömmigkeitsgeschichtliche Entwicklungen	313
3. Gottesdienst und Sakamente im Umbruchprozess der Reformation	323
§ 11: Neue Rollenkonzepte. Reformatoren als Konvertiten	339
1. Einleitende Vorklärungen	339
2. Begriffsgeschichtliche Beobachtungen	342
3. Konvertierte ‚Konvertiten‘ – Reformatoren aus dem Mönchtum	345
4. Weltgeistliche Konvertiten	351
5. Konvertierende Laien	355
6. Autoritätsgewinn durch Konversion – Der späte Luther	356
7. Bilanzierende Bemerkungen	358
§ 12: Reformatorisch-humanistisches Bildungsprofil. Johannes Hess’ frühe theologische Entwicklung und ihre Bedeutung für die Breslauer Reformation	361
1. Einleitende Bemerkungen	361
2. Johannes Hess’ Bildungsweg bis ca. 1519/20	362
3. Johannes Hess unter dem theologischen Einfluss der Wittenberger Reformatoren	381

4. Der Weg zur Breslauer Reformation	407
5. Zusammenfassende Überlegungen	411
Anhänge:	
I. Brief Johannes Hess' an Georg Spalatin [Wittenberg], 9.1.1512	412
II. Brief Johannes Hess' an Bischof Johann V. Thurzo von Breslau, Wien 24.3.151[6]	415
III. Hinweise zur Bibliothek des Johannes Hess	419
§ 13: Im Sog der Veränderung. Thomas Müntzer, „Zwickauer Propheten“ und sächsische Radikale. Eine quellen- und traditionskritische Untersuchung zu einer komplexen Konstellation	
1. Problem- und forschungsgeschichtliche Einleitung	425
2. Thomas Müntzer und die frühe Zwickauer Überlieferung	433
3. Die Entwicklungen in der zweiten Jahreshälfte 1521	447
4. Die Überlieferungen zum Wittenbergbesuch der „Zwickauer“	461
5. Die „Zwickauer“ im Spiegel von Luthers Korrespondenz	467
6. Zwischenbilanz	469
7. Die „Zeitung aus Wittenberg“ vom Januar 1522	471
8. Die Besuche der „Zwickauer“ bei Luther (April, September 1522)	479
9. Zur Disparität einer devianten Kleinstgruppe – synthetisierende Aspekte	482
10. Bilanzierende Bemerkungen	494
§ 14: Der verkleidete Mönch und der Maler. Beobachtungen, Anfragen, Thesen und Korrekturen zu druckgraphischen Werken Lukas Cranachs d. Ä. aus der Frühzeit der Reformation	
1. Einleitende Hinweise	505
2. Auf dem Weg zum Passional Christi und Antichristi	513
3. Zum Apokalypsezyklus im Septembertestament	524
4. „Junker Jörg“	531
5. Zusammenfassende Überlegungen	546
6. Addendum zum „Junker Jörg“	548
IV. Extra ordines	557
§ 15: Die Reformation der Heiligen. Zur Frage des Umgangs mit den Heiligen bei Luther und in der frühen Reformation	
1. Einleitende Hinweise	559
2. „Umbruch‘ der Heiligenverehrung	561
3. Luther und die Heiligen	564
4. Divinisierungen Luthers?	571
5. Die Brüsseler Märtyrer	572
6. Bilanzierende Bemerkungen	576

§ 16: Zum Umgang mit Fremden. Perspektiven auf Judentum und Islam im früheren 16. Jahrhundert, Beobachtungen zu einigen sogenannten „radikalen Reformatoren“	577
1. Zur Konstellation um 1500	577
2. Wahrnehmungsveränderungen im Zuge der frühen Reformation	579
3. Frühe radikal-reformatorische Äußerungen zu Juden und Muslimen, insbesondere bei Thomas Müntzer	580
4. Fortschreibungen Müntzerschen Erbes – Hans Hut	586
5. Hoffnungsbilder versöhnter Interreligiosität (Denck, Hätzer, Bader u. a.) . .	588
6. Synthetisierende Überlegungen	591
Nachweise der Erstveröffentlichungen	593
Quellen- und Literaturverzeichnis	595
Register	673
Personen	673
Orte	696
Sachen	702
Benutzte Drucke (VD 16-Nummern)	711